

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vollständiges Handbuch der ganzen praktischen Artzneygelahrtheit aus den Schriften der berühmtesten Aerzte und den Werken der gelehrten Gesellschaften ...

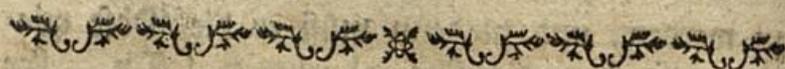
mit einer Einleitung von den Unterscheidungskennzeichen der
Krankheiten, der Diät, dem Puls, dem Zusammenhange der Nerven und
einem kurzgefaßten Grundrisse der thierischen Oekonomie versehen

Brookes, Richard

Berlin, 1770

Balsame.

urn:nbn:de:gbv:45:1-9007



Allerhand Arten von Balsam, Ca-
taplasmata, Salben, Pfla-
ster &c.



Balsame.

E. *Balsamum Anodynum*, vulgo Gui-
donis.

Guido's Schmerzlindernder Balsam.

Man nehme Galbanum- und Tacama-
hac-Gummi, von jedem $\frac{1}{2}$ Pfund, 1 Pfund vene-
tianischen Terpentini; hierauf nehme man eine
Retorte von der Größe, daß wenn man diese
Materien hinein wirft, sie $\frac{1}{3}$ davon anfüllen; und
hernach schreite man zur Destillation, und ver-
stärke dabey nach und nach das Feuer. Das
Del oder den Balsam sondre man hernach von
dem Liquor ab, welcher mit herüber gegangen ist.

H. *Balsamum Anodynum*.

Ein Schmerzlindernder Balsam.

Man nehme $1\frac{1}{2}$ Pfund vom Balsamo Sapo-
naceo und $\frac{1}{2}$ Pfund Liquidum Laudanum; und
vermische beydes miteinander.

Dieser

Dieser Balsam soll eigentlich dienen, die Gichtschmerzen zu lindern. Man kann darinnen etliche Stücke alte Leinwand eintunken, und auf die schmerzhaften Theile legen und dieses alle viertel Stunden so lange wiederholen bis die Schmerzen aufhören.

E. *Balsamum ad Apoplecticos.*

Apoplectischer oder Schlag-Balsam.

Man nehme ausgepreßtes Muschaten-Öel 1 Unze; und lasse es in einer silbernen Schale schmelzen. Wenn das geschehen, so nehme man es vom Feuer weg, und setze dazu $\frac{1}{2}$ Drachma, Chymisches Nelkenöl, $\frac{1}{2}$ Drachma Lavendelöl, und eben so viel Rosmariendöl; 1 Scrupel Bernsteinöl: und 1 Drachma peruvianischen Balsam; und vermische alles nach den gehörigen Regeln.

Wenn man mit diesen Balsam die Nasenlöcher, die Schläfe, und die innere Fläche der Hand bestreicht, so stärkt er das Haupt, zertheilt die kalten Feuchtigkeiten, welche den Schnupfen verursachen, giebt den Lebensgeistern eine neue Stärke, und stärkt die Nerven; daher ist er sehr gut bey Anfällen von der Ohnmacht, bey der Lähmung der Glieder, und der Apoplexie, welche schleimigte Feuchtigkeiten zum Grunde haben.

E. *Balsamum Locatelli.*

Locatellischer Balsam.

Man nehme 1 Pfund gelbes Bienenwachs;
 3 5 und

und lasse es in 1½ Pint von dem besten Olivenöl bey einer gelinden Wärme schmelzen und setze dazu 1½ Pfund venetianischen Terpentin. Nachdem man endlich alles vom Feuer genommen, so setze man dazu, 2 Unzen peruvianischen Balsam; und 1 Unze pulverisirtes Drachen-Blut. Rühre alles so lange wohl untereinander bis der Balsam völlig kalt geworden.

L. *Balsamum locatelli.*

Locatellischer Balsam.

Man nehme 1 Pint Olivenöl; Strasburger Terpentin und gelbes Wachs von jedem 1 Pfund; und dazu 6 Drachma rothen Sandel. Das Wachs lasse man bey einer gelinden Wärme mit etwas wenigen von dem Del zusammen schmelzen; und wenn dies geschehen, so setze man das übrige nebst dem Terpentin hinzu. Endlich vermische man auch den Sandel damit und rühre alles gut um bis die ganze Mixture kalt geworden.

Dieser Balsam ist sehr gut bey innerlichen Quetschungen, Wunden und Geschwüren; Nierengeschwüren; bey dem Stein, und wenn man das Wasser nicht lassen kann; desgleichen wieder Husten, welche von den Geschwüren in der Lunge herrühren. Außerlich wird derselbe gebraucht um Wunden und Geschwüre, dafern dieselben nicht inveterirt sind, reine zu halten und zum heilen zu bringen.

E.

E. *Balsamum saponaceum vulgo Oppodeltoch.*

Der Seif-Balsam.

Man nehme 2 Quart rectificirten Spiritum vini; und 1 Pfund spanische Seife; lasse alles zusammen bey einer gelinden Wärme digeriren, bis die Seife völlig aufgelöset ist; alsdenn sehe man 2 Unzen Campher hinzu; $\frac{1}{2}$ Drachma destillirtes Rosmarienöl und eben so viel wildes Majoranöl. Schüttele alles öfters gut untereinander, damit sich diese Materien gehörig vermischen können.

L. *Linimentum saponaceum*

Ein Seif-Liniment

Man nehme 1 Pint Rosmarien-Spiritus; und 3 Unzen harte spanische Seife; 1 Unze Campher; lasse die Seife in den Rosmarienspiritus so lange digeriren bis sie aufgelöset worden, und hernach sehe man den Campher hinzu.

Diese beiden leßtern sind sehr gut äußerlich bey Lähmung der Glieder, bey Sicht- und Podagra-Schmerzen zu gebrauchen, und um Geschwülste zu resolviren. Es ist am besten wenn man die Theile damit an Feuer einschmieret.

E. *Balsamum traumaticum.*

Ein Wund-Balsam.

Man nehme 2 Unzen pulverisirten Benzoin;
1 $\frac{1}{2}$ Unze

$1\frac{1}{2}$ Unze peruvianischen Balsam, $1\frac{1}{2}$ Unze von der Aloe hepatica; und 1 Quart rectificirten Spiritum vini Lasse es zusammen vier Tage über in der Wärme des Sandes digeriren und hernach seihe man es durch.

Dieser Balsam scheint blos zum äußerlichen Gebrauch bestimmt zu seyn, er ist aber auch eine fürtreffliche Arznei, wenn er innerlich gebraucht wird. Er thut außerordentliche gute Wirkungen bey Husten, Schnupfen, und Lungenkrankheiten. Er eröfnet und reinigt die Bronchia wenn sie mit einem dicken Pflagma verstopfet ist, und thut bey der Engbrüstigkeit gute Dienste. Er erweckt die Lebensgeister in einem Augenblick, lindert die Schmerzen, hilft wieder die Colik und vertreibet die Stiche, welche der Patient in der Seite empfindet. Wenn er bey Zeiten eingenommen wird, so kommt er der Schwindsucht zuvor. Er ist überhaupt bey allen Krankheiten gut welche von dem Pflagma herrühren, und kann mit guten Erfolge bey Cachexien und der Bleichsucht gebraucht werden. Er reinigt außerdem die Nieren, er heilet den Stein, innerliche Wunden, und Geschwüren. Die Dose steigt von 20 bis 60 Tropfen. Er ist ein gutes Diureticum, sudorificum und eröfnendes Mittel. Ich erinnere mich daß vor kurzen ein Frauenzimmer aus Versehen $\frac{1}{2}$ Unze von diesem Balsam einnahm, als sie zu Bette gehen wolte, um die starken Schmerzen zu vertreiben, welche sie in dem Rücken empfand. Dieses brachte sie in einen außerordentlichen Schweiß, befreite

befreite sie aber zu gleicher Zeit von den Schmerzen, ohne daß dadurch üble Folgen entstanden. Außerlich heilt er Wunden und frische Geschwüre mit einer ausnehmenden Geschwindigkeit. Er lindert die Zahnschmerzen, verhütet oder curirt den Scharbock an dem Zahnfleisch und macht die lockern Zähne wieder feste. Der peruvianische Balsam wird öfters verfälschet, und alsdenn ist es am besten, wenn man bey der Verfertigung dieses Balsams, den toltanischen Balsam gebraucht.

E. Balsamum viride.

Grüner Balsam.

Man nehme Leinöl und Terpentindöl, von jedem 1 Pfund; pulverisirten Grünspahn 3 Drachma. Koche und rühre die Mixture fleißig um, damit sich der Grünspahn auflösen kann.



Cata

